

Volksrecht

für Schlesien

Mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur“, „Kundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiterjugend“

Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Fürststraße 48, durch die Expedition der „Volksrecht“ Neue Hauptstraße Nr. 5, durch die Zweigstelle: Jägerstraße 14, sowie durch alle Postämter zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 4 Pf. monatlich 1.70 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2.06 Goldmark.

Organ für die werftätige Bevölkerung
Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle: Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Konto: Postfach-Nr. Breslau Nr. 3532.

Anzeigenpreis: Der Zeilometer für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Stellenangebote 10 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter 200 Zeichen 3 Pf. Kleinanzeigen: Stellengesuche, Besichtigungs- und Wohnungs-Anzeigen 7 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Fürststraße 48 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Völkerbundseintritt gesichert!

Die Verständigung über den Völkerbund eintritt fertig!

Keine Änderung des Artikels 16, aber Zusage seiner entgegenkommenden Anwendung. — Zugeständnisse für Deutschland an Rhein und Saar.

Paris, 12. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der französische offizielle Haas-Bericht erklärt, daß die Hauptschwierigkeiten, auf die die Verhandlungen bisher gestoßen seien, als gelöst betrachtet werden könnten. Die Konferenz habe am Montag die Diskussion über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu Ende geführt. Die deutsche Delegation habe für ihre definitive Zustimmung zum Artikel 16 der Völkerbundscharta zwar noch eine Abfindung frei verlangt, um nochmals mit den übrigen Mitgliedern des Reichstages in Verbindung nehmen zu können. Eines der Delegationsmitglieder habe sich bereits auf dem Wege nach Berlin, um dort durch einen mündlichen Bericht die bisher von den Herren Cuffier und Siegfmann gegebenen Mitteilungen zu ergänzen.

Ueber die zustandgekommene grundsätzliche Verständigung glaubt das offizielle Nachrichtenbüro folgende Angaben machen zu können: Deutschland tritt unter den für alle Mitglieder gemeinsamen Bedingungen dem Völkerbunde bei. Um seinen Bedenken gegen den Artikel 16 der Bundescharta Rechnung zu tragen, würden die Alliierten eine formelle Erklärung abgeben, in der die unter ausdrücklicher Betonung, daß die zünftige Stelle in Genf allein das Recht habe, den Völkerbundvertrag zu interpretieren, für sich den deutschen Standpunkt anerkennt dahingehend, daß die Verpflichtungen, die für jede der beteiligten Mächte im Falle eines Krieges aus ihrer Mitgliedschaft im Völkerbund erwachsen, den Machtverhältnissen angepaßt sein müßten, über die die betreffenden Mächte verhandelten. Auf diese Weise, fügt das offizielle Communiqué hinzu, sei zu gleicher Zeit dem Geiste und dem Buchstaben der Völkerbundscharta Genüge geschehen, ohne daß Deutschland die Zustimmung, die es von den im Völkerbundsrat vertretenen Mächten erhalten, seine Bedenken und Vorbehalte anzuerkennen könne.

Was die von den Alliierten in den verschiedenen intimen Besprechungen der letzten Tage der deutschen Regierung gemachten Zugeständnisse an anderem Gebiete anlangt, so scheint man hier besondere Wert auf die Betonung zu legen, daß es sich hier nicht um Kompensationen handeln könne, da das Programm der Konferenz von Locarno präzise auf den Abschluß der Garantie- und Schiedsverträge beschränkt sei. Daß trotzdem in den privaten Unterredungen über solche abseits vom eigentlichen Verhandlungsgegenstand liegenden Fragen gesprochen worden ist und Deutschland entsprechende Zusagen erhalten hat, wird allerdings auch hier nicht in Frage gestellt. Das Entscheidende ist jedenfalls, daß nicht nur in der Frage der Räumung von Köln, sondern auch hinsichtlich der künftigen Gestaltung des Okkupationsregimes sowohl im Rheinland als auch im Saargebiet das deutsche Volk allen Anlaß haben wird, mit den Verhandlungsergebnissen von Locarno zufrieden zu sein.

Die gestrigen Verhandlungen.

Locarno, 12. Oktober. (Drahtbericht unseres Sonder-Korrespondenten.) Ueber die Vollendung der Konferenz, die am Montag vormittag um 10 Uhr begann und nahezu drei Stunden währte, wurde folgendes amtliche Communiqué herausgegeben:

„In der heutigen Zusammenkunft wurde die Generaldiskussion über die durch die Beteiligung der ehemaligen Signatäre des Sicherheitspactes am Völkerbund aufgeworfenen Fragen wieder aufgenommen. In Vertolg des Ertragens der deutschen Delegation um ergänzende Klarstellungen und ein allgemeiner Gedankenaustausch unter den verschiedenen Delegationen. Als dessen Ergebnis hat ein Fortschritt der gemeinsamen Arbeiten in der Richtung einer befriedigenden Lösung der erörterten Fragen erlangt. Die Konferenz vertagte sich auf Dienstag, den 13. Oktober, nachmittags.“

Es ist anzunehmen, daß am Sonnabend veröffentlichte Communiqué mit der Verlautbarung über die Montagssitzung in Verbindung zu stellen, weil sich nur so ein klares Bild ergibt und die internationalen Kriegsmeldungen am besten in das Reich der Wahrheit verwandelt werden. Am Sonnabend stellte das gemeinsame Communiqué ausdrücklich fest, daß die Mehrzahl der Paragrafen „endgültig formuliert und sind nur noch einzelne Fragen ihrer Erledigung harren. Viele Einzelfragen wurden am Montag erörtert, und zwar so, daß am Schluß der Sitzung über die Fortschritt“ festgestellt wurde. Allerdings ist eine Rede davon, daß die Alliierten sich bereit erklärt hätten, grundsätzliche Zugeständnisse in Bezug auf Artikel 16 zu machen und Deutschland etwa von der Pflicht zu befreien, im Falle eines Konflikts mit einem Staate, der den Frieden gebrochen hat, von den vorgesehene wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen Gebrauch zu machen. Am Nachmittag fand keine Vollkonferenz statt. Sie wurde durch eine fortgesetzte Fühlungnahme von Delegation zu Delegation, an der in erster Linie die Minister beteiligt waren, den wesentlichen Teil der Arbeit hatten die Juristen zu erledigen. Ihnen wurde wieder einmal die Aufgabe zugeteilt, an Hand der neuesten Vereinbarungen in der Vollkonferenz am Sonntag bestimmte Formulierungen fertigzustellen, auf deren Basis Deutschland seinen Eintritt in den Völkerbund erklären soll. Angezweifelt werden auch die Erörterungen über die endgültige Formulierung der Schiedsverträge fort-

gesetzt. So wie die Dinge gegenwärtig stehen, ist anzunehmen, daß die im Völkerbundscharta vorgesehene Form der Schiedsgerichtsverträge zur Grundlage der Beschlüsse von Locarno genommen wird. Diese Form läßt eine unterschiedliche Behandlung zu zwischen den sogenannten juristischen und den „politischen“ Konflikten. Die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit, die eine gleiche Behandlung der Konflikte erzieht, steht außerhalb jeder Debatte, obwohl der belgische Außenminister immer wieder bestritt war, sie durchzuführen. Gegen ihn bildeten alle Mächte eine gemeinsame Front, und während Deutschland die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit ähnlich wie in London auch hier glatt ablehnte, behandelte die französische Delegation die Angelegenheit mehr hinhaltend.

Im Besonderen bemühte sich Briand fortgesetzt, eine Verständigung herbeizuführen. Er vermittelte, sondiert und tut alles, um die maßgebenden politischen Persönlichkeiten zu privaten Besprechungen zusammenzubringen. Es ist auch seiner Initiative zu verdanken, daß die für Sonntagabend geplante, aber auf später verschobene Zusammenkunft zwischen ihm, Stresemann und dem polnischen Außenminister wenigstens am Montag vormittag zustandekam.

Inoffizielle Zusagen.

Locarno, 12. Oktober. (Drahtbericht unseres Sonderkorrespondenten.) Der englische und französische Außenminister hatten am Montag nachmittag im Grand Hotel eine kurzfristige gemeinsame Aussprache mit Dr. Lutzer und Dr. Stresemann, der große politische Bedeutung beigemessen wird. Es verlautet, daß es sich um die abschließende Beratung, insbesondere der außerhalb des offiziellen Konferenzprogramms noch zur Erörterung stehenden Fragen über die Räumung der Kölner Zone, die Entwaflungsfrage und die Sicherung der Besatzungsmassnahmen in der Mainzer Gm. Coblenzer Zone handelte. Briand soll auch hier wieder einen sehr entgegenkommenden Standpunkt eingenommen haben. Es heißt bestimmt, daß die Räumung von Köln vier Wochen nach der Ratifikation der Abmachungen von Locarno erfolgen soll.

Der tschechische Außenminister und der juristische Sachverständige der tschechischen Delegation hatten mit dem juristischen Beirat der deutschen Delegation Gaus eine Vorbesprechung über den Entwurf eines deutsch-tschechischen Schiedsvertrages. Die Beratungen waren nur von kurzer Dauer. Sie sollen am Dienstag ausschließlich von den Sachverständigen fortgesetzt werden.

Staatssekretär Kempner nach Berlin abgereist.

Locarno, 13. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Amtlich wird gemeldet: Zur Unterrichtung des Herrn Reichspräsidenten und des Reichstages über den gegenwärtigen Stand der gesamten Besprechungen in Locarno ist der Staatssekretär in der Reichskanzlei, Dr. Kempner, am Montag abend von Locarno nach Berlin abgereist. (Vergleiche unsere gestrige Ankündigung dieses Schriftes und unsere Bedenken gegen Entscheidungen fern vom Verhandlungstisch! Red.)

Unterzeichnung der neuen Wirtschaftsverträge mit Rußland.

Moskau, 12. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Am Montag nachmittag ist der deutsch-russische Handelsvertrag von dem deutschen Botschafter in Moskau Graf Brockdorff-Raasau einerseits und dem stellvertretenden Volkskommissar des Außenministeriums andererseits unterzeichnet worden. Rußland erhält nach diesem Vertrage einen 100-Millionen-Warenkredit von Deutschland, welcher Ende 1926 abgezahlt sein muß. Die russische Regierung behält über den Kredit volle Verfügungsgewalt. Sie wird Maßnahmen für die Landwirtschaft und die Industrie und auch Textilien aus Deutschland beziehen. Die Bezahlung erfolgt aus dem Erlös der russischen Weizen- und Roggenausfuhr nach Deutschland.

Noch immer keine Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen mit Polen.

W.B. meldet: Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen, die am 16. vorigen Monats wieder aufgenommen worden waren, mußten bekanntlich am 22. September wieder ausgesetzt werden, bis die von Polen geplanten neuen Einfuhrverbote und Zollherabsetzungen der deutschen Delegation mitgeteilt und von dieser geprüft sein würden. — Inzwischen hat die polnische Delegation dem Auswärtigen Amt am 5. Oktober einen Teil des Materials, und zwar das weniger wichtige überreicht, und das übrige für ein bis zwei Wochen später in Warschau gestellt. Da nach Vorlage des gesamten Materials auch noch einige Zeit für die Prüfung und Durcharbeitung erforderlich sein wird, werden voraussichtlich noch einige Wochen bis zur Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen vergehen.

Lehren der Besichtigungsfahrt durch Schlesien.

Von Ernst Hamburger.

Mitglied des Ostauschusses des Preussischen Landtages.

Der Ostauschuss des Preussischen Landtags hat seine einwöchige Informationsreise durch Schlesien abgeschlossen. Er hat sich außer in den drei größeren Städten des oberschlesischen Industriebezirks, Beuthen, Hindenburg und Gleiwitz, auch in Ratibor aufgehalten, hat in der Provinz Niederschlesien das Waldenburg-Neuroder Industriegebiet besucht und ist schließlich nach einem abendlichen Aufenthalt in Breslau in die nördlichen Grenzprovinz des Breslauer Regierungsbezirks gefahren. Neben eingehenden Besichtigungen wurden zahlreiche Referate von Vertretern der Behörden sowie der mannigfachen Organisationen der Bevölkerung entgegengenommen.

Die Fahrt vermittelte einen klaren und untrüglichen Einblick in die schweren Sünden, die sich das „soziale“ Rajertum der Hohenzollern gegenüber den schlesischen Landen hat zuschulden kommen lassen. Die kulturelle und soziale Vernachlässigung, über die die Bewohner klagen, erstreckt sich über viele Jahrzehnte. Das klug deutlich aus den Angaben über die Schul- und Gesundheitsverhältnisse der Vorkriegszeit von ärztlicher und Lehrerschaft hervor; aber auch der Anblick der eintönnen Häuser und menschenunwürdigen Wohnungen in den lichterlosen Straßen, beispielsweise des Waldenburger Bezirks, vermittelte einen erschütternden Eindruck davon, in was für Stätten des Grauens das Kapital zur Zeit der deutschen wirtschaftlichen Höchstblüte die elend bedröhten Bergarbeiter verbannt hat. Der Krieg und seine Folgen haben das schlesische Wohnungsleben nicht geschaffen, sondern lediglich in unerträglichem Ausmaße erhöht. In weiten Gebieten Schlesiens sind jetzt zum ersten Mal durch staatliche Maßnahmen für einen bisher leider nur allzu geringen Bruchteil des Proletariats lustige und gesunde Wohnungen geschaffen worden. Langjähriger Anstrengungen, verstärkter Baulustigkeit und erhöhter Organisation durch den Staat wird es noch bedürfen, bis die letzte vielsköpfige, in Kellern oder Pferdeställen hausende Familie wohlich untergebracht, der Bevölkerung jahrzehntelang veräußert hat.

Besonders wichtig ist die Unterbringung der aus Osterschlesien, dem Posenischen und Hultschin ins deutsche Schlesien herübergekommenen Flüchtlinge, von denen ein großer Teil nunmehr bereits bis zu vier Jahren in Baracken, vereinzelt sogar noch in Schulen, hausen. Gewiß ist der Bau von 4000 Wohnungen in Oberschlesien im letzten Jahr eine achtbare Leistung, die in Form zahlreicher hübscher Siedlungen nach modernen gesundheitlichen und ästhetischen Gesichtspunkten auch auf das Auge wirkt. Trotzdem muß diese Zahl noch ganz bedeutend und zwar sobald als möglich erhöht werden, da die Wohnungsnot in den oberschlesischen Städten sich so verschlimmert hat und die Gebuld der Flüchtlinge auf eine so langjährige harte Probe gestellt worden ist, daß tausende dringlicher Fälle einen längeren Aufenthalt nicht erdulden. Ebenso liegen die Verhältnisse in Breslau und im Waldenburg-Neuroder Bezirk so schlimm, daß die Förderung des Wohnungsbauens auch in diesen Gebieten im Rahmen eines Wohnungsbauprogramms für die östlichen Grenzprovinzen eine gebietliche Notwendigkeit ist. Wenn gar die gleichfalls von Flüchtlingen überschwemmte Stadt Breslau mit ihrer ebenfalls bereits aus der Vorkriegszeit übernommenen besonders großen Wohnungskalamität Millionen aus ihrem Hauszinstener-Aufkommen an den staatlichen Ausgleichsfonds abführen muß, so ist dies einer der für die Vernachlässigung des Ostens bezeichnendsten Mängel der Zentralinstanzen. Hier wird als eine seiner wichtigsten Aufgaben der Ostauschuss und ihm folgend der Landtag einen starken Druck auf die maßgebenden Stellen im Sinne einer gerechteren Verteilung des Ostens auszuüben haben. Jeder kann weder so noch der polnische Finanzminister der nicht parteipolitisch gedachten, sondern aus der praktischen Beantwortung der dringendsten Forderungen der Breslauer Regierungspräsidenten folgende Mittel aus der Hauszinstener lediglich für den

Die Ergebnisse der Barmat-Untersuchung.

Endgültige Feststellungen des Untersuchungsausschusses. Dem Untersuchungsausschuss des Preussischen Landtages über die Kreditgeberung der Preussischen Staatsbank (Barmat-Aus-

Ausschuss ist der Auffassung, dass der frühere Berliner Postzeitungsdirektor Barmat in der Zeit seines privaten freundschaftlichen Verkehrs mit Julius Barmat nicht diejenige Zurückhaltung gewahrt hat, die eine befähigter erprobter amtliche Stellung erfordert hätte.

Der Ausschuss hörte die Klärungen der verschiedenen Parteien. In einer sachlichen Stellungnahme beleuchtete Abg. Dr. Waentig (Soz.) die wichtigsten Kernpunkte des gegen Barmat gerichteten Vorwurfs.

Das Klärungswort der Abgeordneten Dr. Deereberg (Nat.) fiel durch seine Juridikalität auf. Der Redner stellte fest, dass die Beziehungen des Reichspräsidenten zum Barmat nicht bestanden haben, dass der Reichspräsident sich vielmehr sogar gegen amtliche Begünstigung Barmats gewehrt hat.

Abg. Dr. Schering (Zit.) charakterisiert Barmat, den man mit Kritiker in keiner Weise vergleichen könne, als Mann von hoher Intelligenz, mit hochfliegenden Ideen, mit dem Ehrgeiz, finanziell oder politisch eine Rolle zu spielen.

Abg. Dr. Winkler (D. Vp.) ist in der Frage der Einbürgerung auf den Finanzminister der Auffassung, dass der Finanzminister nur eine Besondereinstellung sei; Heilmann hätte zum Präsidenten Schwören gehen müssen, er habe mindestens unvorsätzlich gehandelt.

Ausschusses ein besonders lautes Geschrei angeklungen, dann aber auf die Feststellung hin, dass er wegen Aneignung von Arbeitergehältern aus der Gewerkschaft und der Sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen wurde, sich zurückgezogen habe.

Drei Spartasskandale rechtsstehender alter Beamter auf einmal!

Der „Landratsprozess“ in der Spartasskandale von Liebenwerda wird in der Rechtsprekelle kräftig ausgeschaltet. Es ist richtig, der Landrat von Liebenwerda, Mitglied unterer Partei, hat von demgemäß, dass der Kreispartassendirektor Spartassbücher in Höhe einer halben Million unter zweifelhafte Rechtsnormen ausgehakt hat, um mit den hierdurch flüssig gemachten Mitteln geschäftliche Transaktionen durchzuführen.

Ueber der Verletzung eines Einzelnen, welche durch die Presse der Rechte seit Wochen in heftigste Beleuchtung gerückt wird, wird jedoch vergessen, dass auch Beamte des alten Regimes, der sogenannten guten alten Schule, sich derartige Spartassexperimente haben zulassen können.

So ist nämlich der Landrat des Kreises Willingen, Dr. Verzbach, der zweifellos seiner Bestimmung nach von den Deutschnationalen zu rechnen ist, wegen seines Einverständnis bei Ausgabe von Spartassbüchern in Höhe von 300 000 Mark, für die keinerlei Zahlungen geleistet worden waren, in Untersuchung gezogen und — selbstverständlich! — freigesprochen worden, nachdem ihm der Staatsanwalt attestiert hatte, es fehle ihm das Bewusstsein, dass die beurlaubete Talsache der Einzahlung rechtskräftig gewesen sei.

Ein anderer „Fischbeamer“, der Regierungsrat Dr. von Bederath vom Landkreise Düsselhof, war ebenfalls zu hohe Verbindlichkeiten für seine Kreiskasse eingegangen, die er durch fingierte Sparzettelbücher zu korrigieren versuchte.

Ein dritter „Fischbeamer“, der Stadtdirektor und Leiter der Stadtparban in Eisenach, Dr. Jahnson, hat das ihm von der Stadt anvertraute Institut in kurzer Zeit verfallen ruiniert, dass die Stadt Eisenach vor der Liquidation ihres größten Unternehmens steht. So hat die sozialdemokratische Stadtratsfraktion von Eisenach eine Interpellation eingebracht, in welcher die unverzügliche Revision der Stadtparban durch eine Treuhändergesellschaft gefordert wird.

Der Ministerium des Innern, das sonst bei angeblichen Unregelmäßigkeiten ehemals sozialistischer Beamter mit „effernen Beien“ eingzugreifen pflegt, zu dem Stadtparbanstand von Eisenach vollkommen gleichgültig. Durch die mangelnde Aufsicht des Verwaltungsrats und der thüringischen Aufsichtsbehörde, des rechtsstehenden Ministeriums Salkter, sind ferner die Interessen der Bevölkerung aufs schwerste geschädigt worden.

Der Erfolg eines politischen Streiks der französischen Kommunisten. In der Pariser Bannmeile ist es im Laufe des Montag nachmittags zu blühigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und einigen Trupps Streikender gekommen.

Aus aller Welt.

Eigentümlich Breitbart gestorben. Wie die „B.Z. am Mittag“ meldet, ist gestern Nacht gegen Uhr in der Privatklinik der Universitätsklinik der Eigentümlich Breitbart an den Folgen der Blutvergiftung im Alter von Jahren gestorben.

Der tägliche Straßenbahnzusammenstoß in Berlin. Vorgehensabend fuhr in Berlin-Lage ein Straßenbahnwagen auf einen anderen auf. Die beiden Waggons der Wagen wurden eingebückt und sämtliche Scheiben gingen in Trümmer. 16 Personen sind durch Schnittwunden und Verletzungen verletzt worden.

In der Deutschen Verkehrsausstellung. München, die am Sonntag programmgemäß für den öffentlichen Besuch geschlossen wurde, fand am Montag ein feierliches Aufgange zur Eröffnung der Reichs- und Staatsausstellungen. Die Ausstellung wurde von 2 800 000 Personen besucht.

Die medizinische Wissenschaft und das wertvolle Raif. Der Titel einer Ausstellung, die von der Logikgemeinschaft der medizinischen Wissenschaft in der Zeit vom 25. bis 31. Oktober im Saal des Städtischen Gymnasiums in Eisen veranstaltet wird.

Ein gemeingefährlicher Ketzler hat sich der Dresdener Strafkammer zu verantworten. Er hatte einen

schwer an Krebs leidenden Frau die oben genannten Mittel verordnet. Die Ärzte stellten große und übertriebene Wunden, die verheerend waren, fest, der Körper der Frau war völlig ausgezehrt, die Frau so schwach, dass sie nicht aufstehen konnte.

Das kgl. Eisenbahnunglück in Frankreich. Auch am Sonntag ereignete sich in Frankreich ein Eisenbahnunglück. Kurz hinter Lyon rief bei einem Güterzug die Cappelung entgegen. Die losgerissenen Wagen rollten die abfallende Strecke prühl und stießen bei dem Bahnhof Lyon auf einen Personenzug auf.

Der überflüssige Heizer. Die dänische Regierung hat ihrem Heizer mit halbjähriger Frist gekündigt, denn die Tätigkeit dieses anderswo so „nützlichen“ Mitgliedes der menschlichen Gesellschaft bestand — nur noch in der Einziehung seines Gehalts.

Die neue Wankben-Großaktion. Der Vorsitzende des Luftfahrtvereins Oslo teilte der Presse über die Vorbereitungen zum Ausbruch für seine Luftfahrtaktion mit, dass der Amerikaner Elsworth für Expeditionszwecke 100 000 Dollar gestellt habe unter der Voraussetzung, dass das Unternehmen den Namen Wankben-Elsworth-Expedition erhält.

Die englische Regierung beschließt einen Finanzetat. Der englische Ministerpräsident Lloyd George hat am Sonntag in der Unterhausrede den Finanzetat für das nächste Jahr vorgelegt.

Explodieren einer Granate, die tiefsten Vorgänge beim Explodieren einer Granate, können mit Hilfe dieser Erfindung beobachtet werden. Der Film läuft auf einer Trommel, die sich in der Minute tausendmal dreht, und während einer Sekunde laufen dabei 18 000 Fuß Film an den Linsen vorbei.

Ein neues transatlantisches Kabel in Betrieb. Das neue transatlantische Kabel, welches Italien nach Südamerika gelegt hat, ist gestern dem Verkehr übergeben worden.

Ein Bergungsdampfer kenterte. Der Rumpf des nordamerikanischen Staates Floride als er um 10 Uhr in der Höhe von 25 Metern, die er an Bord hatte, kenterte, darunter mehrere Frauen und Kinder, mehrere wurden noch vermisst.

Die amerikanische Wäpfer als Reize erklärt. Die Besetzung der Wäpfer der protestantischen Konfession durch die Vereinigten Staaten bekräftigte die Entschlossenheit des höchsten Gerichtshofes, der den Chief Justice Brown nicht weniger als die Reize für überflüssig erklärt hatte.

Die englische Regierung beschließt einen Finanzetat. Der englische Ministerpräsident Lloyd George hat am Sonntag in der Unterhausrede den Finanzetat für das nächste Jahr vorgelegt.

**Arbeiter,
Proletarier, Gewerkschaftler!**

**Strenge bei Einkäufen von
Baumwollwaren, Kleiderstoffen u. Wäsche
nicht, das**

Wiemohaus

**Reußstraße 20/21
zu besuchen.**

Stadt-Theater
Dienstag, 8 Uhr:
„Der Barbier
von Sevilla“.

Mittwoch, 6 Uhr:
„Die Weisklinger
von Nürnberg.“
Donnerstag, 8 Uhr:
„Les pecheurs“

„Die Frauen von Athen“
Bereinigte Theater
Löchertheater

Sonntag, 8 Uhr:
Dienstag, den 13. Okt.,
abends 8 Uhr:
Mittwoch, den 14. Okt.,
abends 8 Uhr:
Der Streidkreis.

Spiel nach d. Chinesischen
von Richard.
Thalia-Theater

Sonntag, 8 Uhr:
Dienstag, den 13. Okt.,
abends 8 Uhr:
Mittwoch, den 14. Okt.,
abends 8 Uhr:
Der Wehrgreis.

Komödie von
Bernhard Schöndell.
Schauspielhaus
Operettenbühne
Tel. Ring 2545

Täglich 8 Uhr:
Uschi.
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr:
„Die
Czarodäurstin.“

**Circus
Busch**
Tägl. 7 1/2 Uhr, Sonnt. 3 U.

Charly
mit den sensationeller
Circus-Sensationen
u. z.

Vorverk. ab 10 Uhr Circus-
kasse und Baracke.
**Liebig
Theater**

Telefon Ring 1646.
Täglich 8 Uhr:
**Internationales
Variete.**

Beliebteste eigene
**Stadt- u. Hof-
Theater**

H. Mohaupt
Reißstraße 1, Tel. R. 1321
Täglich 8 Uhr.

S. Bollferge
Tel. 145-210 30, 100er
Str. 71 30, 100er
Tel. 45 30, 100er
Tel. 45 30, 100er
Tel. 45 30, 100er

Berthold Lippert
Reißstraße 14.

Odeon-Musik-Haus Felix Kayser, Breslau

Am Rathaus 26 (Hensel-Fuchs-) und Albrechtstraße 7 Telefon
O. 5508

Größtes Spezialgeschäft für moderne Sprechmaschinen bester Fabrikate
von billigsten Preislagen bis zu den vornehmsten Salon-Schränken

Man höre Schallplatten aller renommierten Marken in unseren neu eingerichteten Vorspielräumen

**Warburg
Lichtspiel**
Nur bis Donnerstag!
Harry Piel
in seiner größten Sensation:
„Schneller als der Tod“
Ferner: Der gewaltige Sittenschlager: 4588
„Die goldene Lilly“

Schießwerder.
Mittwoch:
Großes
Schweinschlachten
mit selbstgebackenen Pfannkuchen.
Es laden ergebenst ein
Lene und Georg Olm.

Steiner's Paradiesbetten
Orientieren Sie sich bei uns
Sonder-Angebot in Steppdecken
nur eigener Fabrikation.

Steppdecken, Satin mit Trikotfutter 130/190 Mk.	15.-
Steppdecken, Satin mit Trikotfutter 150/200	17.50
Steppdecken, Satin, Trik., Halbwoollfall 150/200	21.-
Steppdeck., Sat., Trik., Wollfall 150/200	30.-
Steppdeck., doppels. Trik., Wollf. 130/200	28.50

M. Steiner & Sohn
Breslau-Junkernstr. 38-40 Ecke Altbüßerstr.
Tel. Ohle 6973.
Paradiesbetten sind Quellen der Kraft und Frische

Klug muß man sein!
Warum sollen andere Leute
wissen, wie lange Sie Ihre Schuhe
schon tragen? Gebrauchen Sie zum
Putzen Erdal, und Ihre Schuhe
werden so neu aussehen, als wenn
sie vorige Woche gekauft. Bitte
machen Sie die Probe!

Erdal
putzt die Schuhe - pflegt das Leder!

Jupiter
Lichtspiele-Westendstrasse 50-52
Direktion: Leo Kuryanski.
Nur Dienstag bis Donnerstag:
Marcco, der Bezwingen des Todes
Sensationell in 6 Akten.
Ferner: 4588
„Der Rummelplatz des Hühnerhofes.“
Ein tolles Lustspiel in 3 Akten.

Möbelgeschäft
Möbel-Einrichtungen jeder Art
direkt aus eigener Fabrik
Besitz aller Geräte zu billigsten Preisen und
besten Zahlungsbedingungen
F. Klebusch, Trebnitzer Straße 66
Tel. 4588

Bei Schlaflosigkeit und Nervosität
wird bei nervösen Magen- und Herz-
beschwerden durch Schlafmittel u. dergleichen
Süßholzw. Baldrian-Tropfen
den oft mit großer Gabe. Samen Pasterella.
Süßholzw.-Baldrian
Breslau, Langenbrunnstr. 21, 66. Schickstr.
Breslau, Siebentürme-Platz

Proletariat!
Bewußt die Interessen der
Sprachschweizer Lesart in
Wolgische Esperanto
die von Arbeitern aller Nationen
gesprochen und verwendet wird

**Kaufm.
Privat-Schule
Strelewicz**
Ohlauer Straße 1
Jeden Monat
Beginn neuer Kurse
in allen
Handelsfächern
Prospekt kostenlos.
Telefon R. 8021

Joppen
in großer Auswahl
sehr preiswert

Oskar Behmel
Neumarkt 45.
Druckerei Volkswacht
best. moderner Drucksachen
Preisstr. 2

Kleine Anzeigen
sind kompakt gesetzte einsp.
Anzeig. v. Verkäufen, Kaufge-
suchen u. a. nur von Breslau.
Wort 3 Pfg., Zeile 4 Pfennige.

Arbeitsmarkt
Sollte j. Geb. u. Seife (mit
Lippert, Seidenstr. 16

Fräulein
täglich für Müchel, auch
Tanzstunden, welche sich ein-
richten wollen, finden das
ganze Jahr hindurch lohnende
Beschäftigung.
1175 B
Gartenstr. 2, Tietz.

Beste Hüftgürtel
mit guten Eigenschaften
best. nach Stellen (mit
Dycker unter Nr. 231 an
die Geschäftsstelle, 30. 7825

**Zähne
Simmerpolier**
in Anlehnung von
E. C. Klesewetter Nachf.
Breslau u. S.

Berücksichtigt unsere Inferenten



Dr. Anblutigs Weltreise.

Nach Bulgarien, nach Bulgarien, möchte ich dann demnächst fahren, wo die
Zigarette reißt. Wo man viel geminnt aus Asten, wo die Kommunisten toben und
die Regel gütlich pfeift - dorthin Gehsucht mich ergreift!
Gofia ist vorläufig die letzte Station Dr. Anblutigs, denn er wird sehr dringend
in der Heimat gebraucht. Inzwischen ist nämlich

die Wärme erzeugende Kufiroi-Einlegesohle
fertig geworden und wird so stark verlangt, daß die Kufiroi-Fabrik, die jetzt schon
täglich 20000 Paar herstellt, ihre Produktion in wenigen Tagen auf vorläufig
40000 Paar täglich, also 1 Million Paar monatlich, steigern muß, um den Reisern
bedarf decken zu können und die Käufer nicht warten lassen zu müssen.

Die Kufiroi-Einlegesohle ist eine glückliche Ergänzung der Kufiroi-Fußpflege.
Sie hält die Füße warm und trocken und erzeugt Wärme aus sich selbst. Die Füße
warm und trocken zu halten ist der beste Schutz gegen Frost, Rheumatismus, Gicht,
Huften, Schnupfen und überhaupt gegen das ganze Feuer der Erkältungskrankheiten.

Die Kufiroi-Einlegesohlen dürfen nicht verglichen werden mit den veralteten
Sohlen aus Dappt, Koffhaas, Stroh usw.; sie sind etwas Besonderes und bisher
nicht Dagewesenes. Jahrzehnte Drogenzien führen sie bereits, weil es sich um einen
Artikel von eminenter gesundheitlicher Bedeutung handelt, und ihre zahlreichen
Nachbestellungen beweisen, daß ihre Kunden sehr zufrieden sind und die Empfehlung
König ist von Mund zu Mund geht.

Auch die Schuhgeschäfte, die gewiß sachverständig sind, haben ihre Vorzüge
richtig erkannt und sie mit Begeisterung aufgenommen.
Wenn Sie eine dauerhafte, bequeme und warme Einlegesohle wünschen, eine,
mit der Sie so recht von Herzen zufrieden sind, so nehmen Sie nur die Wärme er-
zeugende Kufiroi-Einlegesohle. Sie brüht nicht, verursacht keine Blasen, und
Sie sparen durch den Gebrauch vieler Stämpfe und Schuhwerk. Achten Sie darauf,
daß Sie die echte Wärme erzeugende Kufiroi-Einlegesohle in der richtigen Größe
erhalten, und lassen Sie sich die Sohle beim ersten Kauf in den Schuh einpassen,
dann die Kufiroi-Einlegesohle darf nicht befeuchtet werden.

Auch Damen können die Wärme erzeugende Kufiroi-Einlegesohle tragen,
ohne eine größere Schuhnummer kaufen zu müssen.
Wenn Sie uns Ihre Schuhnummer durch Postkarte mitteilen, so veranlassen
wir auch die Lieferung durch die nächste Niederlage. Die Größen 35-39 kosten
Mk. 1.50; die Größen 40-44 Mk. 1.75 pro Paar.

Wir übernehmen für eine mehrwöchige Halbjahreszeit der Kufiroi-Einlegesohlen
jede Garantie und bitten, unsere Gebrauchsanweisung genauestens zu beachten.
Bei müden und schmerzhaften Füßen leistet das vielmillionenfach bewährte
Kufiroi-Fußbad (Doppelpackung 50 Pfg.) ganz hervorragende Dienste. Bei einem
einmaligen Versuch mit einer Doppelpackung zu 30 Pfg. werden Sie die Vorzüge
dieses Präparates sehr bald schätzen lernen. Die Doppelpackung, für 2 Fußbäder
ausreichend, kostet 50 Pfennig.

Lesen Sie aber an Hüftgürteln, Hornhaut oder Schwielen, so kaufen Sie
das echte, vielmillionenfach bewährte Kufiroi-Hüftgürtel-Pflaster. Dieses kostet
nur 75 Pfg. und ist das am meisten gefaßte Hüftgürtel-Pflaster.
Verlangen Sie unsere aufklärenden Druckschriften über die Ziele der Kufiroi-
Fußpflege durch die große Fabrik der Welt auf diesem Gebiete, die
Kufiroi-Fabrik Auri Auri, Groß-Saale bei Magdeburg.

Fabrik: Kufiroistraße • Verwaltungsgebäude: Reichstraße.
Breslau u. S.

Sozialdemokratische Partei Gewerkschaftshaus, Zimmer 36

Mittwoch, den 14. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, wird im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses die Genossin Ehrlich...

Frauen und Mädchen! Mittwoch, den 14. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, wird im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses die Genossin Ehrlich...

Am 15. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 12, eine wichtige Zusammenkunft...

Am 15. Oktober müssen sämtliche Abrechnungen für das vergangene Quartal dem Büro zugehellt werden...

Am 15. Oktober müssen sämtliche Abrechnungen für das vergangene Quartal dem Büro zugehellt werden...

Breslauer Nachrichten. Breslau, 13. Oktober.

Die Anpassung im Straßenbau an den Automobilverkehr.

(Auszug aus dem Vortrage auf der Tagung des Schlesischen Städtebundes in Grünberg am 3. Oktober, von Stadtbaurat Dr. Jna. Trauer.) Der Automobilverkehr hat nach dem Kriege einen ungeahnten Aufschwung genommen...

Die Maßnahmen hierfür liegen auf den Gebieten des Bauwesens, der Verkehrsregelung und des eigentlichen Straßenaufbaues...

Die Verkehrsregelung ist eine wichtige Aufgabe. In der ersten Reihe steht die Verkehrsregelung...

Die Verkehrsregelung ist eine wichtige Aufgabe. In der ersten Reihe steht die Verkehrsregelung...

Die Verkehrsregelung ist eine wichtige Aufgabe. In der ersten Reihe steht die Verkehrsregelung...

Die Verkehrsregelung ist eine wichtige Aufgabe. In der ersten Reihe steht die Verkehrsregelung...

Die Verkehrsregelung ist eine wichtige Aufgabe. In der ersten Reihe steht die Verkehrsregelung...

Die Verkehrsregelung ist eine wichtige Aufgabe. In der ersten Reihe steht die Verkehrsregelung...

Die Verkehrsregelung ist eine wichtige Aufgabe. In der ersten Reihe steht die Verkehrsregelung...

Die Verkehrsregelung ist eine wichtige Aufgabe. In der ersten Reihe steht die Verkehrsregelung...

Der Wirtschaftlichkeit muß wieder wissenschaftlicher behandelt werden, als es in den letzten Jahrzehnten der Fall gewesen ist...

Die schwierigste Frage ist die der Finanzierung. Auch der ursprüngliche Straßenbau, der den Bewohnern — früher zum großen Teil im Durchgangsverkehr — befaßt, folgte mit dem Fortschreiten des Durchgangsverkehrs die Finanzierung aus allgemeinen Steuermitteln...

Die gegenwärtige schwierige Lage zwingt uns und unsere Nachkommen zu einer Neuorientierung im Städtebau zu planen, im eigentlichen Straßenbau hochgenau, wirtschaftlich richtige Baumaßnahmen einzuführen und endlich die Mittel in gerechter Weise aufzubringen und zu verteilen...

Die gegenwärtige schwierige Lage zwingt uns und unsere Nachkommen zu einer Neuorientierung im Städtebau zu planen, im eigentlichen Straßenbau hochgenau, wirtschaftlich richtige Baumaßnahmen einzuführen und endlich die Mittel in gerechter Weise aufzubringen und zu verteilen...

Bildungsausschuß der Breslauer Arbeiterschaft. Mittwoch, den 14. Oktober, abends 8 Uhr im großen Saale des Gewerkschaftshauses. Schlesischer Heimatsabend. Mitwirkende: Dr. v. v. Grum bkw., Einführung in die schlesische Dialektbildung...

Die Polizei und die Knüttelbrüder.

Aus Juristenkreisen wird uns geschrieben: Vor einiger Zeit hat der preussische Innenminister eine Verordnung erlassen, die das Tragen von Säcken und dergleichen in geschlossenen Verbänden verbietet...

Diese Auffassung ist vollkommen irrig und unlogisch. Wenn man mit Säcken, ebenso wie mit anderen Werkzeugen, Waffen usw. irgend etwas Strafbares unternimmt, so gebietet bereits die Strafprozessordnung ein Verbot...

Selbst wenn man aber nicht dieser Auffassung ist, hat die Polizei sehr wohl das Recht, und auch wie bemerkt werden muß, die Pflicht, einzuschreiten, wenn massenweise Knüttel getragen werden...

Das „Reinigungsgebot“ vom 19. April 1908 ist nach der Renovation durch den Aufbruch des Rates der Volkswirtschaftler und späterhin durch die Artikel 123 und 124 der Reichsverfassung im wesentlichen außer Kraft gesetzt worden...

Demnach fällt logischer Weise auch der Knüttelträger unter die Straffälligen, sobald die Polizei gegen ihn vorgehen muß und ihm das „Werkzeug seiner Tat“ abnehmen muß.

Die Annahme von Kindesstalt wird bekanntlich seit einiger Zeit durch eine besondere Stelle des sächsischen Jugendamtes vermittelt, die in den letzten Monaten wiederum erfreuliche Ergebnisse zu verzeichnen gehabt hat...

Die Annahme von Kindesstalt wird bekanntlich seit einiger Zeit durch eine besondere Stelle des sächsischen Jugendamtes vermittelt, die in den letzten Monaten wiederum wiederum erfreuliche Ergebnisse zu verzeichnen gehabt hat...

Die Annahme von Kindesstalt wird bekanntlich seit einiger Zeit durch eine besondere Stelle des sächsischen Jugendamtes vermittelt, die in den letzten Monaten wiederum wiederum erfreuliche Ergebnisse zu verzeichnen gehabt hat...

Die Annahme von Kindesstalt wird bekanntlich seit einiger Zeit durch eine besondere Stelle des sächsischen Jugendamtes vermittelt, die in den letzten Monaten wiederum wiederum erfreuliche Ergebnisse zu verzeichnen gehabt hat...

Die Annahme von Kindesstalt wird bekanntlich seit einiger Zeit durch eine besondere Stelle des sächsischen Jugendamtes vermittelt, die in den letzten Monaten wiederum wiederum erfreuliche Ergebnisse zu verzeichnen gehabt hat...

Die Annahme von Kindesstalt wird bekanntlich seit einiger Zeit durch eine besondere Stelle des sächsischen Jugendamtes vermittelt, die in den letzten Monaten wiederum wiederum erfreuliche Ergebnisse zu verzeichnen gehabt hat...

lichen Zeugnisse auch dann abgesehen werden kann, wenn das betreffende Ehepaar während einer zehnjährigen Ehe ohne gemeinschaftliches Kind geblieben ist...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Bei Beginn der kalten Jahreszeit die Kinderbettelerei wieder in größerem Umfange einziehen wird. Das städtische Jugendamt hat daher veranlaßt, daß auf bettelnde Kinder besonders acht gegeben wird...

Umtliche Devisenkurse der Berliner Börse vom 12. Oktober. 1 Pfund Sterling . . . 20,359 100 fr. Francs . . . 19,345 1 Dollar . . . 4,205 100 fl. Kronen . . . 12,464 100 holl. Gulden . . . 169,03 100 Schweizer Francs . . . 81,07 100 Belg. Francs . . . 19,21 100 Belgas . . . 60,46 100 norw. Kronen . . . 83,80 100 schwed. Kronen . . . 112,89 100 Dänig. Gulden . . . 80,77 10000 ung. Kronen . . . 6,897 100 Lire . . . 16,84 100 öst. Schilling . . . 59,25 100 dän. Kronen . . . 101,63 100 Zlot.

Wasserstand vom 13. Oktober. Rheinhof . . . 1,08 Döbbernhütte . . . 1,40 Reife (Stadt) . . . -0,64 Abflugsmenge (stündlich 77 cbm) . . . 1,08 Reife (Land) (Unter-Regel) . . . 1,57 Treibschiff . . . 1,08 Reife (Land) (Ober-Regel) . . . 2,20 Mühlentrieb (12. 10.) . . . 0,45 Reife (Land) (Mittel) . . . 1,93 Wasserhöhe: + 9,7



Waschungen mit Pixavon regen die Kopfhaut in erstaunlicher Weise an. Die Haare werden weich und geschmeidig. Die Schale und Farbe des Haares kommen voll zur Geltung.

Freiwilligkeitsliches Jugendblatt.

J.M. Jugend. Heute abend 8 Uhr im Heim Matthei...

Metallarbeiter-Jugend. Heute, Dienstag, den 13. Oktober...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Ortsverein. Anlässlich der am Sonntag, den 18. Oktober...

Stadttheater. Heute: „Der Barbier von Sevilla“.

Die Weisheit von Nürnberg. Lobetheater. Täglich: „Der Kreibitz“.

Der Böttcher Oster Garrecht. Sonntag, den 17. Oktober...

Zeitungskasse an der Gewerkschule 1. An der hiesigen Gewerkschule...

Wanderung durch die Oberlausitz. Der Regensburger...

Lobe-Theater.

„Das Apfelspiel“. — „Tartuff“. Mit diesem Einakter hat Max Mell ein Stück...

So aber ist es: Oben hoch in den Bergen liegt ein...

Eine wunderbare reine Leistung war Trude Bessels...

Aus Schlesien. Die Wahlparole des oberlausitzischen Zentrums...

Die Wahlparole des oberlausitzischen Zentrums. In der Provinziallandtags- und Kreisparlamenten...

Demokratische Kandidaten zur Provinziallandtagswahl. Für die Provinziallandtagswahl ist für eine Reihe...

Waldenburg. Wieder ein Grubenunfall. Am Sonntag, den 11. Oktober...

Waldenburg. Brandkatastrophe. Am Sonntag brannte...

Brieg. Tödlicher Unfall. Der Schüler Paul...

Die Generalversammlung der Schlesischen Landgemeinden...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Schmalz. Fort mit der Lotteriewirtschaft...

Neumarkt. Richtigstellung. In unserem letzten...

Amtl. Wetternachrichten. (Vorherige der Wetterwarte Kriern bei Redaktionschluss)

Reininstalender. Aktive. Graphische Betriebsräte und Vertrauensleute...

Okasa für Männer. Neue Kraft durch das neue Sexual-Kräftigungsmittel...

Seht Eure Anzeigen der Volkswacht.

KSV Vorwärts. Mitglieder, überzeugt Euch in unseren Verkaufsstellen vom Preisabbau! Konsumverein „Vorwärts“.

Waldenburg. Brandkatastrophe. Am Sonntag brannte...

Maggi's Fleischbrüh. Würfel geben kräftige Fleischbrüh zum Trinken, Kochen von Fleischbrüh-Suppen, Sossen, Ragouts, Gemüsen usw. — Natürlicher, feiner Fleischgeschmack ist ihr großer Vorzug. 1 Würfel 4 Pf.

Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

BRÄUEREI und AUSSCHANK
Zum großen Meerschiff
 Inh.: E. Vogel
 Reuschestraße 36 Telefon: Ring 2258
 Nur selbstgebraute Biere
 Anerkannt gute Küche

Infolge Spritermäßigung

biete ich bis auf weiteres an:
 Alton Brauer (35%) . . . per Liter Mk. 2.10
 Crème-Bräuwein (35/36%) . . . per Liter Mk. 2.30
 Façon-Rum wird bei mir nicht gefälscht.
 Jamaika-Rum-Verschnitt (38/40%) p. Ltr. Mk. 3.35
 Jamaika-Rum-Verschnitt (40/42%) p. Ltr. Mk. 3.35
 Weinbrand-Verschnitt (38%) . . . per Liter Mk. 2.60
 Echtes Weinbrand (38/40%) . . . per Liter Mk. 3.30
 Bei Abholung werden außerdem Gütscheine ausgehändigt.

Brennerei-Ausschank Rother,
 Matthiasstraße 35.

Spezialgeschäft in Glas-, Porzellan-,
 Steingut-, Haus- und Wirtschafts-Artikeln
Heinrich Birkenfeld Matthias-
 straße 103
 Parteimitglieder erhalten 5% Rabatt!

Dittmann's Seltener, Reuschestr. 43/44
 Netzbetrieb
 Spezialität: Hängematten, Turngeräth, Wäschelinen

Albert Mendel Friedrichstraße 20
 Teleph. Ohle 6872
 Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Mod. Tapeten in allen Preislagen
 empfiehlt Tapetenhaus
W. Hnilitschka, Bräunerstr. 7a. — Tel. 8. 562.

Möbel gut und billig bei Fahnroth
 Neudorfstraße Nr. 13 Teilzahlung gestattet

Möbel-Roth
 Blücherplatz 9 Gegründet 1876
 Leichte Zahlungsbedingungen.

S. Brandt & Co. Gartenstraße 65
 Gediegene Möbel.

Daniel Hoffmann
 Inh.: Eduard Fieber
 Breslau 9, Paulstraße 12
 Billigste Bezugsquelle in Kolonialwaren,
 Delikatessen, Liköre und Weine, zum Beispiel:
 Breslauer Korn . . . 2,50 Mark
 Weinbrand-Verschnitt . . . 3,20
 Jamaika-Rum-Verschnitt . . . 3,60
 Liköre . . . 3,80
 Wiederverkäufer und Gastwirte extra Rabatt!

Kolonialwaren, Wein, Tabak und Zigarren-Handlung
Eduard Jahnel, Breslau Herdainsstr. 59
 Tel. Ohle 1668

Hermann Lukas, Viktorien-
 straße 24
 Billigste Bezugsquelle von
 Kolonialwaren und Delikatessen

Hartl & Co. G. m. b. H. Breslau II, Tannenzienstr. 80
 Tägl. frische Vollmilch, Magermilch, Speisequark

Paul Krause & Co.
 Garkeneinlegerei
 Sauerkohl- und Rohkonserven-Fabrik
 Fernsprecher Ring 5094
 Breslau, Friedr.-Wilhelmstr. 67

Oskar Igel Neudorfstraße 44
 Telefon: Ohle 5770
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Karl Mäurer, Kaiserstr. 11
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Ernst Hoffmann
 Bärenstraße 50
 Filiale: Hildebrandstraße und Absenstraße 26
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Emil Knöppel
 Schießwenderstraße 51
 ff. Fleisch u. Wurstwaren

Richard Dziallas, Hügelstr. 11
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Richard Stampe, Kaspow-
 straße 3
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Alois Henschel & Co.

Milchgroßhandlung und Molkereiprodukte
 Brunnenstraße 34 Telefon Ohle 4931

Hans Höflich, Mehlgasse 55
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Adolf Biedermann Gräbschener
 Straße 260
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Adolf Hoffmann, Herdains-
 straße 106.
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Victor Warwas Hubenstr. 119
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Bewohner des Oderors!
 Die billigste Bezugsquelle in Fleisch-
 und Wurstwaren findet Ihr bei
Adolf Weiß, Mollkestraße 13.

Felix Jacob
 Matthiasstraße 177.
 Billigste Bezugsquelle
 für ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Wilhelm Spallek
 Michaelisstraße 4
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Julius Schmidt
 Matthiasstraße 174
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Max Breuer, Steinener Straße 6
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Reinhold Vogler Piasten-
 straße 28
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Adolf Mücke
 Matthiasstraße 77
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Friedrich Kempe
 Kospothstraße 39
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Paul Berndt Weissenburger
 Straße 4
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Otto Kias
 Hirschstraße 70 . . . Tel. Ohle 4961
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

ff. Fleisch- und Wurstwaren
 empfiehlt
Gustav Barisch, Fleischerei u. Wurstfabrik
 Nummer 16.

Richard Jones, Steinener Straße Nr. 20
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Bruno Kastner
 Brigittental 15
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Karl Hahn
 Hirschstraße 79 . . . Tel. Ohle 4961
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Josef Lompa, Wein-
 straße 13
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Alfons Schmidt
 Scheiniger Straße 90
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

L. Adler
 Wild und Geflügel, Schweinsköpfe
 Güterstraße 2 Telefon Ring 1629

Wilhelm Pajonk Andersonstraße 22
 Fernruf Ohle 9477
 Brot- und Kuchenfabrik.

Friedrich Berger
 Krearsir. 38 — Tel. Ring 6673
 Bäckerei — Konditorei — Bestellgeschäft

Hans Dulog Nachodstraße 25
 Telefon: 50437
 Bäckerei — Konditorei — Bestellgeschäft

Paul Schroller
 Waterloostraße 14
 Bäckerei Konditorei

Kuchen bei Blaschke
 Bäckerei, Bismarckstr. 29

Fritz Grieger
 Fries-Brot
 Makronen-Keks — Tegebäcke — Kuchen
 Mehlgasse 60

Bäckerei — Konditorei — Bestellgeschäft,
 mit elektr. Betrieb
Georg Zerowka Westend-
 straße 65

Hermann Scholz
 Gräbschener Straße 68, Tel. Rg. 40398
 Bäckerei und Konditorei

Paul Mohry
 Hirschstraße 69 . . . Telefon: Ohle 4961
 Bäckerei — Bestellgeschäft

Wäschehaus „Volkswohl“
 Berufs- und Arbeitersachen
 Paulstraße 23 Hugo Klose
 Verkauf auch gegen Teilzahlung

Herm. Abend Trikotagen, Weiß-,
 Woll- und Kurzwaren
 BRESLAU G. Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 47.

Alfred Fedner, Matthiasstraße 150.
 Weiß- und Wollwaren, Wäsche — Teilzahlungen

Kaufhaus H. RUSS
 Friedrich-Wilhelm-Straße 92
 Spezialgeschäft in Manufaktur-, Kurz-, Weiß-,
 Wollwaren, Trikotagen, Strümpfen, Handschuhen

Neu eröffnet! Hedwigstraße 15, Laden
 Werkstatt für Damenbekleidung und Hüte
 Kasak, Blusen und Kleider werden billigst angefertigt.

Wilhelm Schreiber
 Tautenzienstraße 166
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Herren-Artikel

Tuch-Etage West
 Inh. G. Oberki, Mittelgasse 3. I., Ecke Friedr.-Wilh.-Str.
 Prima Herrenstoffe in großer Auswahl
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.
 Teilzahlung gestattet. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Kaufhaus „Unsere Jungen“ Andersenstr. 33,
 Ecke Westendstr.
 Spezialgeschäft für Schul-, Sport- u. Blusen-Anzüge,
 Mäntel und einzelne Hosen
 Herren- und Knaben-Trikotwäsche.

Oskar Baum, Sternstraße 77,
 Ecke Hedwigstr.
 Kleider — Blusen — Röcke — Wäsche
 Schürzen — Strümpfe — Handschuhe
 — Kleider- und Wäschestoffe —

Kaufhaus Friedländer
 Neudorfstraße 15
 Trikotagen, Strumpf- u. Kurzwaren
 Spezialität: Oberhemden, Strickwesten

Gescho. Masur, Klosterstraße 115
 Manufakturwaren — Wäsche — Strümpfe

J. Richter NH. Tautenzienstraße 86
 Ecke Grünstraße
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren — Wäsche
 Strümpfe — Trikotagen — Schürzen

Auguste Hoffmann
 Rosenthaler Straße 61
 Wäsche — Trikotagen — Stoffe

A. Kapst Klosterstraße 67
 Telefon Ohle 8423
 Herren- und Knaben-Garderobe
 Manufaktur- und Schnittwaren.

Kaufhaus Gertrud Salz
 Bismarckstr. 74, Ecke Scheinigerstr.
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren — Konfektion — Arbeiterbekleidung

W. J. Baben Frankfurter
 Straße 60/62
 Herren-Bekleidung fertig- und nach Maß.

Ein- und Verkaufsgeschäft
 Tannengasse 3
 Billigste Bezugsquelle von neuen und gebrauchten
 Anzügen, Hosen, Schuhen, Musikwaren u. Herrenartikeln

E. Leuchtag
 — Wachtplatz —
 Damen- und Kinder-Konfektion

Bach & Blachmann
 Breslau, Herdainsstraße 46
 Damen-, Backfisch- und Kinder-Bekleidung
 Kleiderstoffe / Baumwollwaren
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Größtes u. vornehmstes Einkaufshaus
 der Nikolai-Vorstadt
 in
 Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion
Ad. Hohmuths Nachfolger
 Friedrich-Wilhelm-Straße 95

Kaufhaus Adler
 Fürstenstraße 2 Fürstenstraße 3
 Spezialhaus für Berufsbekleidung jeder Art
 Manufakturwaren, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe
 Besondere Angebote in Schürzen!

Georg Schöneich, Frankfurter Straße 115
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Hedwig Hesselbarth Empfehlenswerte
 Bezugsquelle für
 Kurz-, Weiß- u. Wollwaren Matthiasstr. 133

Sporthaus Kobs, Breslau 7 Höfchenstr. 73
 Fernspr. 40988
 — Vorzeiger dieses erhält 5% Rabatt

Leinenhaus Gotthard Vökel
 Friedrich-Wilhelm-Straße 51
 Z., Lein., Inletts, Handtücher, Berufs-Wäsche
 in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen

Paul Kasowsky, Mehlgasse 38-40
 Hüte und Mützen, nur gute Qualitäten
 Reparatur-Werkstatt: Maurerfilz

Leihhaus Müller, Weidenstr. 7
 Höchste Beleihung
 von Pfändern jeder Art

Leihhaus „Wratislawia“
 Schwenckfeldstraße 12
 Beleihung von Pfändern aller Art

Th. Larisch Neue Matthiasstr. 3
 Fahrradhandlung und Reparatur-Werkstatt
 W.R.C. und Lita-Fahrräder — Ersatzteile — Schlauche — Mäntel

Alois Syga, Gartenstraße Nr. 22
 Reparaturen an Fahr- und Motorrädern werden
 fachgemäß ausgeführt

Wilhelm Staudé, Schießwenderstr. 49
 Fahrräder * Zubehöriteile * Gummi
 zu spottbilligen Preisen.
 Reparaturen schnell und fachgemäß

Hugo Schier, Neudorfstraße 116
 Fahrräder, Zubehör, Gummi zu spottbilligen Preisen
 Reparaturen schnell, fachgemäß

Erich Seidel Rosenthaler Str. 5
 a. d. Oder-Ufer
 Fahrräder u. sämtl. Zubehöriteile, Reparaturwerkstatt

August Olischewski, Margaretenstr. 4
 Spezialgeschäft und Reparaturwerkstatt
 für Motor- und Fahrräder

Fahrradhaus Pitz Wildenbruchstraße 19
 Spezial-Werkstatt
 für Motor-, Transport- und Fahrräder

Möbel
 aus erster Hand
 daher am billigsten.
 Wohn-Einrichtung,
 Schlaf-, Speise- und
 Herrenzimmer, Küchen-
 u. Einzelmöbel spottbill.
 Großes Lager.
 Möbelfabrik
Eugen Matern
 Tischlermeister
 Adalbertstraße 24.

Möbel
 Billiger
 Büfets, Schreibtische, Schränke,
 Bettstellen, Küchen-, Schlaf-
 und Speisezimmer

Reinhold Nüßner
 Bäckerei u. Konditorei
 Rosenstraße 16

Paul Ulrich Hildebrand-
 straße 27
 ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Fahrräder u. Ersatzteile
 kaufen Sie billig
 Reparaturwerkstätte
 Lohestraße 87

Reinhold Nüßner
 Bäckerei u. Konditorei
 Rosenstraße 16

G. Fuchs
 Tischlermeister
 Alexanderstr. 24, Belinsk,
 und Kl. Fürstenstr. 7, I,
 an der Tiergärtnerei

Albert Simmich
 Hedwigstraße 31,
 Ecke Sternstraße
 Fleischerei u. Wurstfabrik

Fritz Kaps
 Klosterstraße 7
 ff. Fleisch- und
 Wurstwaren

Arbeiter-Sportbewegung

Die Entwicklung der Arbeiter-Kultur-Verbände.

Mit der Entwicklung der modernen Arbeiterbewegung in Deutschland ist ein fortwährendes Drängen nach den Kulturbereichen zu verzeichnen. Neben der Arbeiterbewegung und Gewerkschaften, deren Hauptforderung es war: 8 Stunden Arbeit, 8 Stunden Ruhe, 8 Stunden Ruhe sollst du deinem Körper...

Mit dem Fall des Sozialistengesetzes trennt sich die Arbeiterbewegung von den gewöhnlichen Lebensverhältnissen. Im geistigen Leben der eigenen Klasse vollzieht sich ein Wandel. Aus den Volksbildungsvereinen werden Arbeitervereine. Eigene Sportverbände entstehen, mit ihnen geht die Entwicklung vorwärts. Der Kampf mit den anderen Verbänden nimmt starke Formen an. Leute, die im Sinne der Sozialistischen Partei betätigt waren, werden aus den Verbänden ausgeschlossen. Mithin wird der Weg, aber freudig wurde die Arbeit geleistet, überall Erfolge zu verzeichnen. Während im heimischen Ort Arbeitervereine entstanden, schlossen die Volksbildungsvereine ihre Tätigkeit ein. Die Arbeiterportverbände werden...

Die Arbeiter-Jugendbewegung bringt aber trotz Ausnahmeheld und bildet von nun an auch eine starke geschlossene Organisation mit den Jugendabteilungen der Gewerkschaften. Zwei grundverschiedene Arbeiterorganisationen arbeiten nun zusammen. Wir sehen jetzt Arbeiter-Bildungsausschüsse, Arbeiter-Sportverbände, Arbeiter-Jugendvereine als mächtige Kräfte im Reich. Die Revolution wird bahnbrechend für die Arbeiterbewegung sein. In einem allgemeinen Erlass vom 19. 10. 1918 des Ministeriums für Volksbildung...

Die Arbeiter-Jugendbewegung bringt aber trotz Ausnahmeheld und bildet von nun an auch eine starke geschlossene Organisation mit den Jugendabteilungen der Gewerkschaften. Zwei grundverschiedene Arbeiterorganisationen arbeiten nun zusammen. Wir sehen jetzt Arbeiter-Bildungsausschüsse, Arbeiter-Sportverbände, Arbeiter-Jugendvereine als mächtige Kräfte im Reich. Die Revolution wird bahnbrechend für die Arbeiterbewegung sein. In einem allgemeinen Erlass vom 19. 10. 1918 des Ministeriums für Volksbildung...

Die Arbeiter-Jugendbewegung bringt aber trotz Ausnahmeheld und bildet von nun an auch eine starke geschlossene Organisation mit den Jugendabteilungen der Gewerkschaften. Zwei grundverschiedene Arbeiterorganisationen arbeiten nun zusammen. Wir sehen jetzt Arbeiter-Bildungsausschüsse, Arbeiter-Sportverbände, Arbeiter-Jugendvereine als mächtige Kräfte im Reich. Die Revolution wird bahnbrechend für die Arbeiterbewegung sein. In einem allgemeinen Erlass vom 19. 10. 1918 des Ministeriums für Volksbildung...

Die Arbeiter-Jugendbewegung bringt aber trotz Ausnahmeheld und bildet von nun an auch eine starke geschlossene Organisation mit den Jugendabteilungen der Gewerkschaften. Zwei grundverschiedene Arbeiterorganisationen arbeiten nun zusammen. Wir sehen jetzt Arbeiter-Bildungsausschüsse, Arbeiter-Sportverbände, Arbeiter-Jugendvereine als mächtige Kräfte im Reich. Die Revolution wird bahnbrechend für die Arbeiterbewegung sein. In einem allgemeinen Erlass vom 19. 10. 1918 des Ministeriums für Volksbildung...

Sport des Auslandes.

Schweizerische Leichtathletische Meisterschaften.

Die von der Arbeiter-Turn- und Sportvereinsung Bern am Sonntag und Sonntag nachmittag in der großen Leichtathletischen Meisterschaften litten, wie vorausgesehen war, unter der rauhen Witterung, wodurch namentlich in den Sprüngen und Wüfen nicht mehr zu erwarten war, während in den Läufen befriedigende Leistungen erzielt werden konnten. Der nachfolgende Auszug aus der Rundschau zeigt, daß sich neben der 1000-Meter-Stafette des Sturm 24 eigentlich nur die Sportlerinnen der Ostschweiz im Wetzen und Stößen behaupten konnten. Fünf neue Bestleistungen sind das äußerliche Zeichen, daß unsere Leichtathletik-Vorstreitende macht und in das Stadium der größten Entwicklungsmöglichkeit eingetreten ist.

Sportler: 100-Meter-Lauf: 1. Bortmann, Hans Kleinbalel 13 Sek. 2. Hein. Heinrich, Basel-Stadt 12,9 Sek. 200-Meter-Lauf: 1. Hein. Heinrich, Basel-Stadt, 25,1 Sek. 2. Schupp, Karl, Kleinbalel, 26 Sek. 400-Meter-Lauf: 1. Wiltner, Alo. Bern-Dit. 58,1 Sek. 2. Heiti, Hans, Sturm 24, 58,4 Sek. 800-Meter-Lauf: 1. Zeller, Herm. Burgdorf, 2 Min. 9,6 Sek. (neue Bestleistung). 2. Stöckli, Werner, Rümli, 2,17 Min. 1500-Meter-Lauf: 1. Hölzli, Rudolf, Obermündingen, 4,30,1 Min. 2. Bortmann, Ernst, Sturm 24, 4,43,5 Min. 5000-Meter-Lauf: 1. Hölzli, Rudolf, Obermündingen, 16,34,8 Min. (neue Bestleistung). 2. Habemann, Fr., Obermündingen, 16,18,5 Min. 100-Meter-Hürdenlauf: (9 Hürden): 1. Stoffes, Alfred, Kleinbalel, 17,4 Sek. 2. Gümman, Hans, Burgdorf, 19,5 Sek. Hürdenlauf: 1. Gümman, H., Burgdorf, 1,65 Meter. 2. Blümmann, Ernst, Rümli, 1,60 Meter. — Weitsprung: 1. Gümman, H., Burgdorf, 5,87 Meter. 2. Koller, Herm. Mattenhof, 5,85 Meter. — Stabhochsprung: 1. Schwarz, Wilh., Kleinbalel, 3 Meter. 2. Zeller, H., Burgdorf, 2,90 Meter. — Kugelstoßen: 1. Bortmann, H., Kleinbalel, 10,35 Meter. 2. Jähni, Werner, Herr, 10,35 Meter. — Speerwerfen: 1. Zeller, H., Burgdorf, 40,55 Meter. 2. Frischknecht, Rud., Bern-Stadt, 36,50 Meter. — Diskuswerfen: 1. Jähni, Werner, Mett, 33,18 Meter. 2. Köhler, Paul, Burgdorf, 30,90 Meter. — 4x100-Meter-Stafette: 1. Basel-Stadt, 48 Sek. (Wanderpreis). 2. Kleinbalel, 1,48,1 Sek. (im Vorlauf neue Bestleistung 47,6 Sek.). — 1000-Meter-Stafette: 1. Sturm 24 2,16,7 Min. 2. Bern-Dit 2,17,7 Min.

Sportlerinnen: 100-Meter-Lauf: 1. Omodei, Grete, Bern-Länggasse, 14,4 Sek. 2. Bonter, Trudi, Zürich-Mittstadt, 14,8 Sek. — Hochsprung: 1. Waid, Rola, Basel-Stadt, 1,30 Meter (neue Bestleistung). 2. Woner, Trudi, Zürich-Mittstadt, 1,25 Meter. — Kugelstoßen: 1. Kunz, Maria, Zürich-Mittstadt, 7,30 Meter (neue Bestleistung). 2. Laub, Frieda, Bern-Nord, 6,90 Meter. — Speerwerfen: 1. Egenmann, Hedwig, Zürich-Nuberschl., 24,15 Meter. 2. Omodei, Grete, Bern-Länggasse, 16,40 Meter. — 4x100-Meter-Stafette: 1. Basel-Stadt, 1,16 Minuten. 2. Zürich-Mittstadt, 1,16 Minuten.

Internationaler Arbeiter-Ringkampf Budapest-Wien.

Am Sonntag, den 12. September, trug der Wiener Arbeiter-Club Graf in Budapest gegen den ungarischen Arbeiter-Sportverein Turdos, einen Ringkampf im Ringen aus. Die Wiener Arbeiterportler wurden herzlich empfangen. Sie mußten mit Erfolg antreten und unterlagen 17:7. Im Schlußkampf erzielte die Wiener durch das Arbeiten ihrer Stemmriege und durch die in Budapest unbekanntem Kombinationsarbeiten hübschen Beifall.

Paßentum und Arbeitersport.

Die gesamte Reaktion halt zum ersten erteiligen Schlage aus. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Tagen durch die Arbeiterpresse gegen den Turdos, einen Ringkampf im Ringen aus. Die Wiener Arbeiterportler wurden herzlich empfangen. Sie mußten mit Erfolg antreten und unterlagen 17:7. Im Schlußkampf erzielte die Wiener durch das Arbeiten ihrer Stemmriege und durch die in Budapest unbekanntem Kombinationsarbeiten hübschen Beifall.

Die gesamte Reaktion halt zum ersten erteiligen Schlage aus. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Tagen durch die Arbeiterpresse gegen den Turdos, einen Ringkampf im Ringen aus. Die Wiener Arbeiterportler wurden herzlich empfangen. Sie mußten mit Erfolg antreten und unterlagen 17:7. Im Schlußkampf erzielte die Wiener durch das Arbeiten ihrer Stemmriege und durch die in Budapest unbekanntem Kombinationsarbeiten hübschen Beifall.

Die gesamte Reaktion halt zum ersten erteiligen Schlage aus. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Tagen durch die Arbeiterpresse gegen den Turdos, einen Ringkampf im Ringen aus. Die Wiener Arbeiterportler wurden herzlich empfangen. Sie mußten mit Erfolg antreten und unterlagen 17:7. Im Schlußkampf erzielte die Wiener durch das Arbeiten ihrer Stemmriege und durch die in Budapest unbekanntem Kombinationsarbeiten hübschen Beifall.

Die gesamte Reaktion halt zum ersten erteiligen Schlage aus. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Tagen durch die Arbeiterpresse gegen den Turdos, einen Ringkampf im Ringen aus. Die Wiener Arbeiterportler wurden herzlich empfangen. Sie mußten mit Erfolg antreten und unterlagen 17:7. Im Schlußkampf erzielte die Wiener durch das Arbeiten ihrer Stemmriege und durch die in Budapest unbekanntem Kombinationsarbeiten hübschen Beifall.

Vom Österreichischen Arbeitersport.

Das Spiel- und Sportmeeting der Wiener Arbeiterturner am vergangenen Sonntag war ein Beweis des Wachstums der Beteiligung der Arbeiterturner an ersten Sportkämpfen. Der Anrang war so groß, das gesamte Stadion war ausverkauft. Die Wiener Arbeiterturner sind eine der stärksten Mannschaften im österreichischen Arbeitersport.

Das Spiel- und Sportmeeting der Wiener Arbeiterturner am vergangenen Sonntag war ein Beweis des Wachstums der Beteiligung der Arbeiterturner an ersten Sportkämpfen. Der Anrang war so groß, das gesamte Stadion war ausverkauft. Die Wiener Arbeiterturner sind eine der stärksten Mannschaften im österreichischen Arbeitersport.

Internationale Schachmeisterschaft in der Udchollowafel.

Der Udchollowafelische Arbeiter-Sportverband veranstaltet am 23. und 24. Januar nächsten Jahres einen Wiener-Bundespartitag im Gabelner Gebirgsgebiet. Die Wettkämpfe bestehen im Sprung, und Langlauf und sind von den besten Läufern der Internationalen angeführt. Die Wettkämpfe werden von den besten Läufern der Internationalen angeführt.

Europameisterschaften im Schwimmen und Ringen 1926 in Wien.

Die österreichische Arbeiterbewegung hat bei der Internationalen um Austragung der Europameisterschaften im Schwimmen und Ringen anlässlich des Internationalen Partitages in Wien nächsten Jahres nachgedacht. Die Wettkämpfe werden von den besten Schwimmern und Ringern der Internationalen angeführt.

Ungezügelter Internationaler Fußball.

Das Nationalkomitee des belgischen Arbeiterfußballverbandes hat dem Ansuchen des Antwerpener Arbeiterfußballvereins, Marianne S. C., an demselben Belgischem Bundesmeister, stattzugeben, am 29. November in Brüssel, dort mit der dortigen „Freien Belgischen Arbeiterbewegung“ ein Spiel auszutragen.

Das Nationalkomitee des belgischen Arbeiterfußballverbandes hat dem Ansuchen des Antwerpener Arbeiterfußballvereins, Marianne S. C., an demselben Belgischem Bundesmeister, stattzugeben, am 29. November in Brüssel, dort mit der dortigen „Freien Belgischen Arbeiterbewegung“ ein Spiel auszutragen.

Das Nationalkomitee des belgischen Arbeiterfußballverbandes hat dem Ansuchen des Antwerpener Arbeiterfußballvereins, Marianne S. C., an demselben Belgischem Bundesmeister, stattzugeben, am 29. November in Brüssel, dort mit der dortigen „Freien Belgischen Arbeiterbewegung“ ein Spiel auszutragen.

Der Olympiafilm erlebte Anfang Oktober in den Berliner Lichtspielen „Alhambra“ seine Uraufführung in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums und Vertreter von Behörden. Dem Film wurde eine herrliche Aufnahme zuteil.

Jedes Meist ist vom Uebel. Bei geeigneter Beschaffung des Bodens ist selbst Barfußlaufen zu empfehlen.

Jedes Meist ist vom Uebel. Bei geeigneter Beschaffung des Bodens ist selbst Barfußlaufen zu empfehlen. Wenn also in dem erwähnten Aufruf darauf hingewiesen wurde, „Weg dem Arbeiterport bevorzugen, wenn die Arbeiter in nun ungewohnter Weise als bisher die Staatsmacht in die Hand bekommen“, so dürfen wir heute diese Ausrufungen in Ergänzung durch die Aufforderung an alle Sportgenossen, sich auszumalen, was der Arbeiterport bevorzugen, wenn das Paßentum in noch größerem Maße als bisher die Staatsmacht in die Hand bekommt.

Die reinrassige Nationalität.

Im „Hammer“, einer antimilitaristischen Zeitschrift, stand in einer der letzten Nummern unter der Signatur: „Gesundung der Deutschen Turnerschaft?“ folgendes zu lesen: Wie die „Bundesturnzeitung“ berichtet, regt sich in der Deutschen Turnerschaft, die im Gegensatz zum Deutschen Turnerbunde bisher noch Juden aufnahm, der Wille zur Reinigung. Man will den Arier-Paragrafen einführen. Willi Buch berichtet im „Börsenbeobachter“, daß auf der 4. Kreispartei-Versammlung der Turnerschaft in Breslau der Schmutz Fritz Böbel für die rassistische Reinigung unseres Volkes eintrat und die vollständige Einstellung der Deutschen Turnerschaft forderte. Er sagte unter anderem: „Ein Volk, das viel fremdes Blut aufnimmt, verliert allmählich sein ureigenes Wesen und verliert. Das deutsche Volk kann durch Mischungen nur verlieren; es wird seiner Eigenart entleert. Dieser verderbliche Vermischungsvorgang ist in unsemern Großstädten heftigsten voranschreiten. Es ist kein Zufall, daß die Hochburgen und Brennpunkte aller volkstümlichen Bestrebungen sind.“ — Möge diese geistige Gesundung in der Turnerschaft weiterhin gute Fortschritte machen.

Die reinrassige Nationalität. Im „Hammer“, einer antimilitaristischen Zeitschrift, stand in einer der letzten Nummern unter der Signatur: „Gesundung der Deutschen Turnerschaft?“ folgendes zu lesen: Wie die „Bundesturnzeitung“ berichtet, regt sich in der Deutschen Turnerschaft, die im Gegensatz zum Deutschen Turnerbunde bisher noch Juden aufnahm, der Wille zur Reinigung. Man will den Arier-Paragrafen einführen. Willi Buch berichtet im „Börsenbeobachter“, daß auf der 4. Kreispartei-Versammlung der Turnerschaft in Breslau der Schmutz Fritz Böbel für die rassistische Reinigung unseres Volkes eintrat und die vollständige Einstellung der Deutschen Turnerschaft forderte. Er sagte unter anderem: „Ein Volk, das viel fremdes Blut aufnimmt, verliert allmählich sein ureigenes Wesen und verliert. Das deutsche Volk kann durch Mischungen nur verlieren; es wird seiner Eigenart entleert. Dieser verderbliche Vermischungsvorgang ist in unsemern Großstädten heftigsten voranschreiten. Es ist kein Zufall, daß die Hochburgen und Brennpunkte aller volkstümlichen Bestrebungen sind.“ — Möge diese geistige Gesundung in der Turnerschaft weiterhin gute Fortschritte machen.

Die reinrassige Nationalität. Im „Hammer“, einer antimilitaristischen Zeitschrift, stand in einer der letzten Nummern unter der Signatur: „Gesundung der Deutschen Turnerschaft?“ folgendes zu lesen: Wie die „Bundesturnzeitung“ berichtet, regt sich in der Deutschen Turnerschaft, die im Gegensatz zum Deutschen Turnerbunde bisher noch Juden aufnahm, der Wille zur Reinigung. Man will den Arier-Paragrafen einführen. Willi Buch berichtet im „Börsenbeobachter“, daß auf der 4. Kreispartei-Versammlung der Turnerschaft in Breslau der Schmutz Fritz Böbel für die rassistische Reinigung unseres Volkes eintrat und die vollständige Einstellung der Deutschen Turnerschaft forderte. Er sagte unter anderem: „Ein Volk, das viel fremdes Blut aufnimmt, verliert allmählich sein ureigenes Wesen und verliert. Das deutsche Volk kann durch Mischungen nur verlieren; es wird seiner Eigenart entleert. Dieser verderbliche Vermischungsvorgang ist in unsemern Großstädten heftigsten voranschreiten. Es ist kein Zufall, daß die Hochburgen und Brennpunkte aller volkstümlichen Bestrebungen sind.“ — Möge diese geistige Gesundung in der Turnerschaft weiterhin gute Fortschritte machen.

Die reinrassige Nationalität. Im „Hammer“, einer antimilitaristischen Zeitschrift, stand in einer der letzten Nummern unter der Signatur: „Gesundung der Deutschen Turnerschaft?“ folgendes zu lesen: Wie die „Bundesturnzeitung“ berichtet, regt sich in der Deutschen Turnerschaft, die im Gegensatz zum Deutschen Turnerbunde bisher noch Juden aufnahm, der Wille zur Reinigung. Man will den Arier-Paragrafen einführen. Willi Buch berichtet im „Börsenbeobachter“, daß auf der 4. Kreispartei-Versammlung der Turnerschaft in Breslau der Schmutz Fritz Böbel für die rassistische Reinigung unseres Volkes eintrat und die vollständige Einstellung der Deutschen Turnerschaft forderte. Er sagte unter anderem: „Ein Volk, das viel fremdes Blut aufnimmt, verliert allmählich sein ureigenes Wesen und verliert. Das deutsche Volk kann durch Mischungen nur verlieren; es wird seiner Eigenart entleert. Dieser verderbliche Vermischungsvorgang ist in unsemern Großstädten heftigsten voranschreiten. Es ist kein Zufall, daß die Hochburgen und Brennpunkte aller volkstümlichen Bestrebungen sind.“ — Möge diese geistige Gesundung in der Turnerschaft weiterhin gute Fortschritte machen.

Die reinrassige Nationalität. Im „Hammer“, einer antimilitaristischen Zeitschrift, stand in einer der letzten Nummern unter der Signatur: „Gesundung der Deutschen Turnerschaft?“ folgendes zu lesen: Wie die „Bundesturnzeitung“ berichtet, regt sich in der Deutschen Turnerschaft, die im Gegensatz zum Deutschen Turnerbunde bisher noch Juden aufnahm, der Wille zur Reinigung. Man will den Arier-Paragrafen einführen. Willi Buch berichtet im „Börsenbeobachter“, daß auf der 4. Kreispartei-Versammlung der Turnerschaft in Breslau der Schmutz Fritz Böbel für die rassistische Reinigung unseres Volkes eintrat und die vollständige Einstellung der Deutschen Turnerschaft forderte. Er sagte unter anderem: „Ein Volk, das viel fremdes Blut aufnimmt, verliert allmählich sein ureigenes Wesen und verliert. Das deutsche Volk kann durch Mischungen nur verlieren; es wird seiner Eigenart entleert. Dieser verderbliche Vermischungsvorgang ist in unsemern Großstädten heftigsten voranschreiten. Es ist kein Zufall, daß die Hochburgen und Brennpunkte aller volkstümlichen Bestrebungen sind.“ — Möge diese geistige Gesundung in der Turnerschaft weiterhin gute Fortschritte machen.

Bezirksvertreterkonferenz.

Der Bezirksvertreter Konferenz-Bezirk 5. Breslau, die Tagung mit folgender Tagesordnung: 1. Situation im Bund; 2. Meldewesen im Bund; 3. Praktische Sachkontrolle; 4. Kreisberichte; 5. Broschüre; 6. Beschlüsse.

Der Bezirksvertreter Konferenz-Bezirk 5. Breslau, die Tagung mit folgender Tagesordnung: 1. Situation im Bund; 2. Meldewesen im Bund; 3. Praktische Sachkontrolle; 4. Kreisberichte; 5. Broschüre; 6. Beschlüsse. Einleitend bemerkte Genosse Dohlig, daß die Situation in der teilweisen Abgang in unserer Arbeitersportbewegung in den Kreisgebieten unseres Bundes Bezirksvertreterkonferenz, notwendig machen, in denen Vertreter des Bundesverbandes über die gegenwärtige Situation im Bund berichten und praktische Mittel und Wege weisen sollen, wie die in der letzten Broschüre aus der Welt zu schaffen sind. Hieran schloß Genosse Kreuzburg über die Situation im Bund. Der Bund hat sich zahlenmäßig recht gut entwickelt. 1916 betrug die Zahl der Mitglieder 1.914.000, im Jahre 1924 2.850.000. 1925 erfolgte nur noch 850.000. Die Ursachen dieses Rückganges sind die Abwanderung der Arbeiter, die immer mehr wirtschaftlichen Kämpfen der teilweisen Verlust der Arbeitsplätze, das Verharren der Arbeiter und nicht die Abwanderung der Arbeiter in den anderen Bundesgebieten. Die Abwanderung der Arbeiter in den anderen Bundesgebieten ist ein Zeichen der Abwanderung der Arbeiter in den anderen Bundesgebieten. Die Abwanderung der Arbeiter in den anderen Bundesgebieten ist ein Zeichen der Abwanderung der Arbeiter in den anderen Bundesgebieten.

... bei dem äußerst mangelhaften Eingang der Baugelder von ...

... In der Diskussion bringt Bundesgenosse Hofmann ...

... Genosse Seewald vertritt in den Vorschlägen des ...

... Genosse Döblich wünscht zunächst bei schaffenden ...

... Der 2. Punkt der Tagesordnung lautet Genosse Kreuzburg ...

... In der Diskussion tritt die Auffassung auf, daß die ...

... Hierauf erläutert Genosse Kreuzburg das Unfall ...

... 3. Punkt: Praktische Buchführung. Jedes anmelde ...

... Anschließend befaßt Genosse Kreuzburg die ...

... Beim 4. Tagesordnungspunkt berichtet Genosse Döblich ...

... Aus dem Bericht, den Genosse Seewald für die ...

... Anstelle kann Genosse Wachs für die ...

... Genosse Seewald befaßt sich in seinem ...

... Nach dem Kassenbericht des Genossen ...

... In der Diskussion tritt darauf, daß die ...

... 5. Punkt: Presse. Hier schildert Genosse Döblich ...

... Die am 4. Oktober im Gemeindefaule in Breslau ...

... Die Bezirksleiterkonferenz richtet an die ...

... Den inneren Aufbau und den Aufbau als ...

... Die Aufgabe, die der Sport in ...

... Die Bezirksleiterkonferenz richtet in ...

... Die Bezirksleiterkonferenz richtet in ...

... Die Bezirksleiterkonferenz richtet in ...

... Die Bezirksleiterkonferenz richtet in ...

... Die Bezirksleiterkonferenz richtet in ...

Bezirksvorstandskonferenz des 1. Bezirks ...

Tagesordnung: 1. Situation im Bunde ...

An der Konferenz haben die Vorsitzenden und ...

Bezirks-Vorstandskonferenz vom 1. Bezirk ...

Turnerinnen und Frauenturner. Erinnerung ...

Wegen-Beiträgen der Freien Turnerische Breslau ...

Fachballspiele der Turnerinnen am 18. Oktober ...

Städtewettbewerb. Am Sonntag fand am dem ...

Sportlerinnen: Rasselkämpfe. (Se 4 Turnerinnen ...

100-Meter-Lauf. 1. Breslau 277 P. ...

200-Meter-Lauf. 1. Breslau 197 P. ...

300-Meter-Lauf. 1. Breslau 146 P. ...

400-Meter-Lauf. 1. Breslau 114 P. ...

500-Meter-Lauf. 1. Breslau 87 P. ...

600-Meter-Lauf. 1. Breslau 60 P. ...

700-Meter-Lauf. 1. Breslau 33 P. ...

800-Meter-Lauf. 1. Breslau 6 P. ...

900-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1000-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1100-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1200-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1300-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1400-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1500-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1600-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1700-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1800-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

1900-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

2000-Meter-Lauf. 1. Breslau 1 P. ...

Abstimmung: Vereine des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ...

Mittwoch, den 14. Oktober, abends 7 1/2 Uhr ...

Tagesordnung: 1. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

2. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

3. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

4. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

5. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

6. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

7. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

8. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

9. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

10. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

11. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

12. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

13. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

14. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

15. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

16. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

17. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

18. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

19. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

20. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

21. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

22. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

23. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

24. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

25. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

26. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

27. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

28. Referat Dr. Juliusburger: Die ...

Breslauer Hallenschwimmbad. Schwimmhallen für Männer und Frauen. Schwimmunterricht, Massage, Wannen, Dampf- und Elektr. Bäder, Inhalation.

Arbeiter-Athleten-Bund. (1. Kreis, Schlesien). Kreis-, Bezirks- und Vereinsfunktionäre! Am Sonntag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Breslauer ...